

Aktueller Status Maßnahmenkatalog Nachhaltigkeitsstrategie



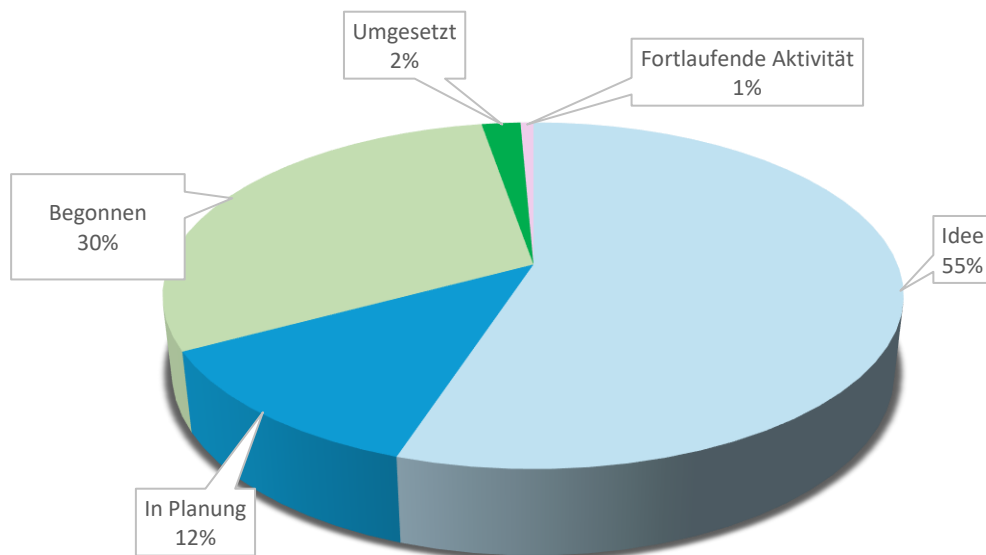
Stand Oktober 2026

Inhaltverzeichnis

1. Überblick zum Startzeitpunkt.....	3
2. Überblick aktuell.....	4
3. Überblick nach Handlungsfeldern	5
3.1. Handlungsfeld 1: Nachhaltige Verwaltung	5
3.1.1. Strategisches Ziel 1.1	6
3.1.2. Strategisches Ziel 1.2	8
3.1.3. Strategisches Ziel 1.3	10
3.2. Handlungsfeld 2: Nachhaltiger Konsum und gesundes Leben	13
3.2.1. Strategisches Ziel 2.1	14
3.2.2. Strategisches Ziel 2.2	17
3.3. Handlungsfeld 3: Nachhaltige Mobilität.....	19
3.3.1. Strategisches Ziel 3.1	20
3.3.2. Strategisches Ziel 3.2	21
3.3.3. Strategisches Ziel 3.3	23
3.4. Handlungsfeld 4: Globale Verantwortung & Eine Welt.....	25
3.4.1. Strategisches Ziel 4.1	26
3.4.2. Strategisches Ziel 4.2	27
3.5. Handlungsfeld 5: Klimaschutz & Energie	29
3.5.1. Strategisches Ziel 5.1	30
3.5.2. Strategisches Ziel 5.2	32
3.6. Handlungsfeld 6: Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung	34
3.6.1. Strategisches Ziel 6.1	35
3.6.2. Strategisches Ziel 6.2	37
3.6.3. Strategisches Ziel 6.3	38

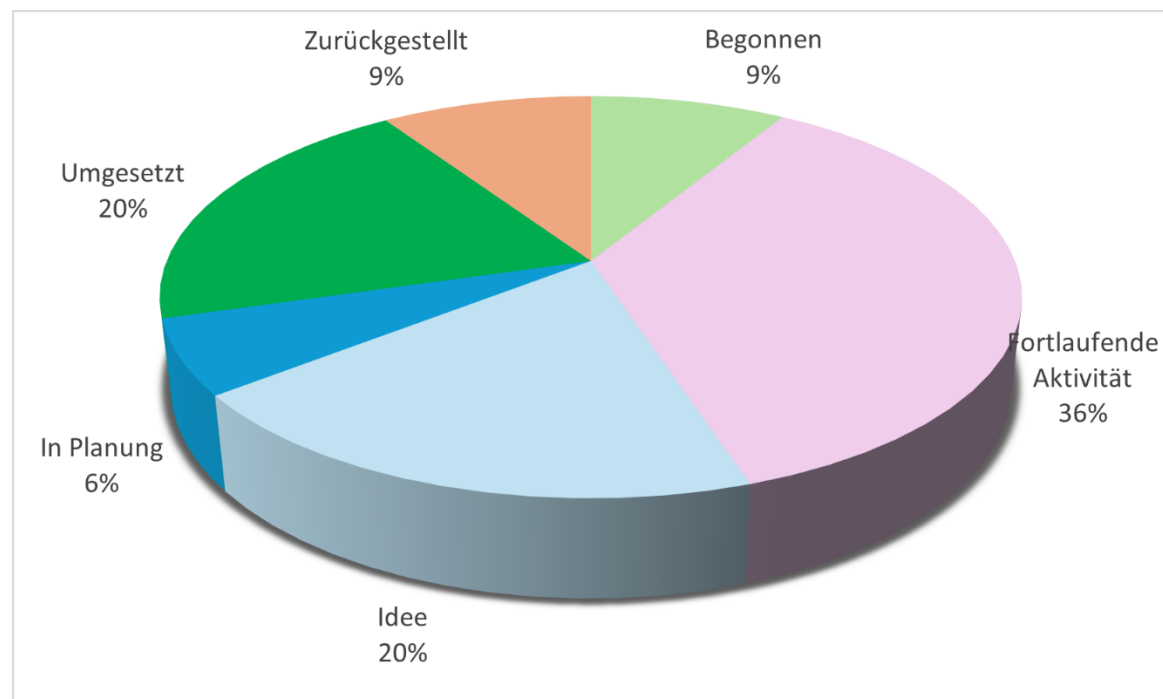
1. Überblick zum Startzeitpunkt

Status	Anzahl Maßnahmen
<i>Umgesetzt</i>	3
<i>Begonnen</i>	45
<i>Fortlaufende Aktivität</i>	1
<i>In Planung</i>	18
<i>Idee</i>	82
Gesamt	149



2. Überblick aktuell

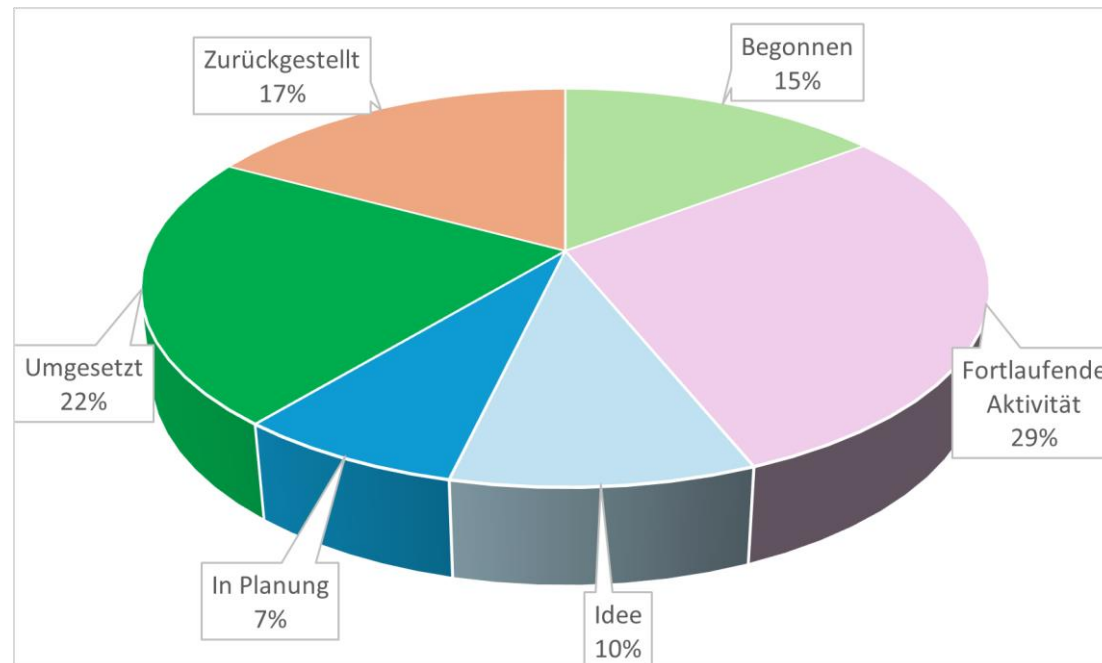
Status	Anzahl der Maßnahmen
Begonnen	13
Fortlaufende Aktivität	54
Idee	28
In Planung	9
Umgesetzt	30
Zurückgestellt	15
Gesamtergebnis	149



3. Überblick nach Handlungsfeldern

3.1. Handlungsfeld 1: Nachhaltige Verwaltung

Status	Anzahl der Maßnahmen
Begonnen	6
Fortlaufende Aktivität	12
Idee	4
In Planung	3
Umgesetzt	9
Zurückgestellt	7
Gesamtergebnis	41



3.1.1. Strategisches Ziel 1.1

Nr.	Maßnahme	Koordination	Status	Kommentar
1.1.1: Bis zum Jahr 2026 hat der Hochtaunuskreis zeitgemäße Arbeitsmodelle, um flexibles, mobiles und modernes Arbeiten zu ermöglichen, entwickelt.				
1.1.1.1	Schaffung einheitlicher Regelungen und technischer Voraussetzungen für das mobile Arbeiten für alle Fachbereiche.	Personalservice	Umgesetzt	Die technische Umstellung auf eine kreisweite laptopbasierte Arbeitsplatzausstattung ist zwischenzeitlich vollständig abgeschlossen. Damit sind die technischen Voraussetzungen für mobiles Arbeiten in allen hierfür geeigneten Aufgabenbereichen geschaffen.
1.1.1.2	Erprobung von Office-Sharing durch ein Pilotprojekt.	Personalservice	Begonnen	Office Sharing wird bereits in den Fachbereichen 10.10 und 10.20 praktisch umgesetzt. Aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen werden derzeit Verhandlungen mit dem Personalrat über den Abschluss einer neuen Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten geführt. Diese soll künftig auch Regelungen zum Desk Sharing enthalten und einen einheitlichen Rahmen für die kreisweite Umsetzung schaffen.
1.1.1.3	Schaffung einer Möglichkeit zur Jobrotation für interessierte Mitarbeitende.	Personalservice	Zurückgestellt	Die Einführung einer strukturierten Jobrotation ist weiterhin zurückgestellt. Vor dem Hintergrund der angespannten Fachkräftesituation und der hohen Spezialisierung vieler Aufgabenbereiche wird dieses Instrument derzeit nicht weiterverfolgt. Individuelle Entwicklungs- und Veränderungswünsche von Beschäftigten werden unabhängig hiervon weiterhin im Rahmen der Personalentwicklung unterstützt.
1.1.1.4	Der Personalservice bietet aktiv individuelle Absprachen zu Arbeitszeitmodellen an.	Personalservice	Fortlaufende Aktivität	Flexible Arbeitszeitmodelle sind weiterhin ein wesentlicher Bestandteil der Personalpolitik des Hochtaunuskreises. Individuelle Arbeitszeitregelungen werden fortlaufend angeboten und bedarfsorientiert umgesetzt. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie zur Gewinnung und langfristigen Bindung qualifizierter Fachkräfte.
1.1.2 Bis zum Jahr 2026 hat der Hochtaunuskreis Maßnahmen entwickelt, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu binden.				

1.1.2.1	Einstellung einer Ansprechperson für individuelle Weiterentwicklung und Fortbildung in der Kreisverwaltung.	Personalservice	Umgesetzt	Eingestellt am 01.10.2024
1.1.2.2	Fachbereichsleitungen informieren im Rahmen eines jährlichen Mitarbeitergesprächs über Entwicklungsmöglichkeiten.	Personalservice	Fortlaufende Aktivität	
1.1.2.3	Verpflichtende Schulungen für Fachbereichsleitungen zu Themen wie Mitarbeiterführung und Kommunikation.	Personalservice	Fortlaufende Aktivität	
1.1.2.4	Vergütung von Praktika um potenzielle neue Mitarbeitende anzuwerben.	Personalservice	Idee	
1.1.2.5	Verbesserung der Arbeitsplatzumgebung durch infrastrukturelle und organisatorische Maßnahmen, bspw. durch Hitzeschutz in Büroräumen.	Gebäudemanagement	In Planung	
1.1.2.6	Ausschreibung neuer Stellen ohne Befristung.	Personalservice	Fortlaufende Aktivität	Unbefristete Stellenausschreibungen werden zunehmend als Instrument der Fachkräftegewinnung eingesetzt, um die Attraktivität des Hochtaunuskreises als Arbeitgeber zu stärken und qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber frühzeitig zu gewinnen. Ob eine Stelle unbefristet ausgeschrieben werden kann, hängt jedoch weiterhin vom jeweiligen Aufgabenbereich, den haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen sowie den Anforderungen des konkreten Stellenbesetzungsverfahrens ab. Ebenso fließen die Qualifikationen und das Potenzial der Bewerberinnen und Bewerber in die Entscheidung über das weitere Vorgehen ein.
1.1.2.7	Befragung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Evaluation, um Maßnahmen zur Bindung anzupassen.	Personalservice	Umgesetzt	
1.1.3 Die Arbeitgeberattraktivität des Hochtaunuskreises ist durch eine vorangeschrittene Digitalisierung bis 2028 gesteigert.				

1.1.3.1	Schriftgutdigitalisierung in der Kreisverwaltung (e-Akten, Fachakten, Schriftgutverwaltung, digitaler Posteingang)	Informations- und Technologieservice	Fortlaufende Aktivität	
1.1.3.2	Einrichtung eines Intranets für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für effiziente Kommunikation und Wissensmanagement.	Informations- und Technologieservice	Umgesetzt	
1.1.3.3	Abwicklung schriftlicher Kommunikation und Prozesse soweit möglich auf digitalem Weg.	Informations- und Technologieservice	Fortlaufende Aktivität	

3.1.2. Strategisches Ziel 1.2

Nr.	Maßnahme	Koordination	Status	Kommentar
1.2.1: Die „Standards für Neubau und Grundsanierung von Gebäuden des Hochtaunuskreises“ sind bis 2025 entsprechend aktueller Rahmenbedingungen überarbeitet.				
1.2.1.1	Aufnahme der Nutzung recyclingfähiger Baumaterialien bei Neubauten und Sanierung in die Standards.	Hochbau	Zurückgestellt	Eine generelle Aufnahme der Nutzung recyclingfähiger Baumaterialien bei Neubauten und Sanierung in Standards ist nur eingeschränkt zielführend. Die Verwendung solcher Materialien müssen im Einzelfall und Anwendungsbezogen betrachtet werden, was bei baulichen Umsetzungen vereinzelt erfolgt.
1.2.1.2	Verankerung der Verwendung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien, soweit möglich.	Hochbau	Zurückgestellt	Auch ohne eine konkrete Verankerung in den Standards erfolgt für technische Anlagen (z.B.: Beheizung/Kühlung) ein "sinnhafter" Einsatz entsprechender Techniken und Erzeugungsanlagen, bei denen erneuerbare Energien genutzt werden. Für die Liegenschaften des Hochtaunuskreises wird bereits ausschließlich Ökostrom bezogen.
1.2.1.3	Etablierung einer Arbeitsgruppe unter Zuhilfenahme externer Fachexpertise.	Hochbau	Zurückgestellt	Eine Arbeitsgruppe kann aus Ressourcengründen derzeit nicht etabliert werden.

1.2.1.4	Regelmäßige Überprüfung der „Standards für Neubau und Grundsanierung von Gebäuden des Hochtaunuskreises“ in 5-Jahres Schritten sowie Aktualisierung nach Bedarf.	Hochbau	Zurückgestellt	Die Maßnahme ist wünschenswert, jedoch aus Kapazitätsgründen seitens Fachdienstes Hochbau derzeit nicht leistbar.
1.2.2 Bis 2030 sind 50 % der kreiseigenen Liegenschaften energieeffizient saniert.				
1.2.2.1	Identifikation des Zustands der kreiseigenen Liegenschaften sowie Priorisierung der Sanierung nach deren Machbarkeit. Dabei werden die schulpolitischen Notwendigkeiten (Entwicklung der Schülerzahl) einbezogen.	Hochbau	Zurückgestellt	Die Identifikation des Zustands der kreiseigenen Liegenschaften sowie die Priorisierung der Sanierung nach deren Machbarkeit kann zurzeit nicht mit der erforderlichen Intensität weitergeführt werden, da die erforderlichen personellen Ressourcen nicht zur Verfügung stehen. Zudem stehen die zusammen-gelegten Fachbereiche - jetzt Fachdienste - in den nächsten Monaten und Jahren vor einer umfassenden Struktur-anpassung, die ergänzend zum Tagesgeschäft umzusetzen ist.
1.2.2.2	Erfassung und regelmäßige Aktualisierung des Zustands der kreiseigenen Liegenschaften in einem Kataster. Parallellaufende Aufnahme des Potenzials von Photovoltaikanlagen.	Hochbau	Zurückgestellt	Die Erfassung und regelmäßige Aktualisierung des Zustands der kreiseigenen Liegenschaften in einem Kataster kann zurzeit nicht fortgeführt werden, da die personellen Ressourcen fehlen. Die parallellaufende Aufnahme des Potenzials von Photovoltaikanlagen wird unter Einzelbetrachtung - sofern dieses im Tages-geschäft untergebracht werden kann - fortgeführt.
1.2.2.3	Ausstattung geeigneter Dachflächen der kreiseigenen Liegenschaften mit Photovoltaikanlagen.	Hochbau	Fortlaufende Aktivität	An 8 Standorten wurden PV-Anlagen errichtet. Es muss im weiteren Verlauf (in den nächsten Monaten und Jahren) eine jeweilige und aufwendige Einzel-betrachtung von Gebäuden erfolgen, die sich nach einer umfassenden Studie als möglich oder geeignet herausstellen. Zu bewerten sind in diesem Zuge u.a. Gebäudeausrichtung / Himmelsrichtung, Tragwerk, Baukonstruktion, Technische Voraussetzungen (u.a. Anschlüsse für Strom), Eigenverbrauch / Einspeisemöglichkeiten.

3.1.3. Strategisches Ziel 1.3

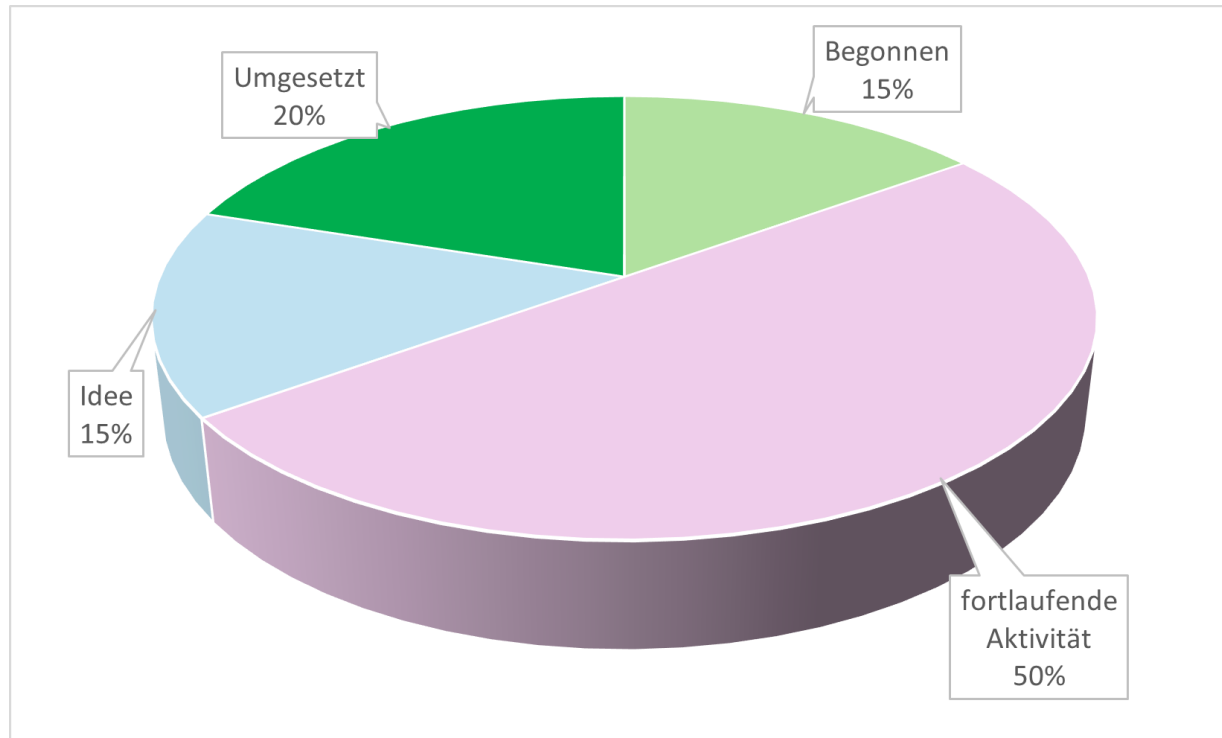
Nr.	Maßnahme	Koordination	Status	Kommentar
1.3.1: Der Hochtaunuskreis setzt bis 2030 im Beschaffungswesen auf nachhaltige Produkte und berücksichtigt vorwiegend regionale Unternehmen.				
1.3.1.1	Überarbeitung der Beschaffungsrichtlinien vor dem Hintergrund der nachhaltigen Beschaffung und Kommunikation an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.	Rechtsservice und Zentrale Vergabestelle	Fortlaufende Aktivität	Die Geschäftsordnung Vergabeverfahren sieht Aspekte der nachhaltigen Beschaffung vor; Bedarfsfeststellungen und hieraus resultierende Leistungsbeschreibungen obliegen den jeweiligen Fachbereichen, um eine passgenaue Realisierung der Anforderungen zu erreichen.
1.3.1.2	Überarbeitung der Beschaffungsrichtlinien vor dem Hintergrund der nachhaltigen Beschaffung und Kommunikation an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.	Rechtsservice und Zentrale Vergabestelle	Idee	In den Ausschreibungen für Büromaterial werden grundsätzlich Nachhaltigkeits-/Umwelt-kriterien (Zertifizierungen etc.) gefordert. Hinsichtlich der Auslieferung wird auf Teillieferungen verzichtet und Wert auf Verwendung von Transportboxen bzw. Altpapierkartonnagen ohne Verwendung von Kunststoff-Füllmaterial gelegt. Auslieferungen müssen gebündelt und nicht tagtäglich erfolgen. Unabhängig hiervon wird auf eine Weiterverwendung ausgesonderter Artikel (z. B. Aktenordner) geachtet und die Bedarfsmeldungen erforderlichenfalls hinterfragt.
1.3.2: Der Hochtaunuskreis setzt bis 2030 bei der Verwendung von Lebensmitteln (Betriebskantine, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser) auf nachhaltige Produkte und berücksichtigt vorwiegend regionale Unternehmen und Produzenten.				
1.3.2.1	Aufnahme von Gesprächen bezüglich der Ausweitung des Angebots veganer und vegetarischer Gerichte mit TaunusMenüService (TMS).	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Umgesetzt	Es werden regelmäßig Gespräche mit der TMS geführt. Das Angebot an veganen und vegetarischen Optionen wird stetig erweitert.
1.3.2.2	Sensibilisierung der TMS in Bezug auf nachhaltige, regionale Ernährung und Lebensmittelverschwendung.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Umgesetzt	Es werden regelmäßig Gespräche mit der TMS geführt. Regionaler Fleisch- und Kartoffellieferant: Fleisch: Metzgerei Klein aus Kronberg (Oberhöchstadt); Kartoffeln: Elsterhof GbR aus Reichelsheim

1.3.2.3	Nutzung von Fairtrade-Produkten wo möglich für den eigenen Verbrauch in der Kreisverwaltung.	TMS	Idee	
1.3.3: Bis zum Jahr 2028 führt der Hochtaunuskreis jährlich Sensibilisierungsmaßnahmen zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und nachhaltigem Verhalten im Büroalltag durch.				
1.3.3.1	Einbindung eines Schulungsangebots zum Thema Nachhaltigkeit in das digitale Schulungsportal des Hochtaunuskreises.	Personalservice	Begonnen	Die Einführung eines kreisweiten Lernmanagementsystems befindet sich derzeit in der Phase der öffentlichen Ausschreibung. Mit der Inbetriebnahme des Systems wird ein umfassendes digitales Qualifizierungsangebot zu unterschiedlichen Themenbereichen zur Verfügung stehen. Hierzu können auch Schulungsangebote zum nachhaltigen Verwaltungshandeln gehören.
1.3.3.2	Regelmäßige Informationsbereitstellung (bspw. durch einen Nachhaltigkeitsbericht) über das Engagement der Kreisverwaltung und individuelle Handlungsmöglichkeiten.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	Möglichkeit der Bereitstellung über die Wissensdatenbank
1.3.3.3	Erstellung von Handlungsempfehlungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um Ressourcenverschwendung im Bereich der Energie-, Wasser- und Wärmenutzung zu minimieren.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	In Planung	Mit Bereitstellung der Wissensdatenbank ist nun die Möglichkeit geschaffen, Informationen bereitzustellen. Die Inhalte sind in Erarbeitung.
1.3.3.4	Sensibilisierung durch umweltfreundliche Gestaltungsmaßnahmen im und am Landratsamt	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Begonnen	Kontaktaufnahme mit der Taunus Sparkasse bezüglich der Bepflanzung des Innenhofs ist erfolgt.
1.3.4: Der Pkw-Anteil des Modal Split auf den Arbeitswegen ist bis 2030 um 50 % reduziert.				
1.3.4.1	Vermeidung so vieler Wege wie möglich durch mobiles und digitales Arbeiten.	Personalservice	Fortlaufende Aktivität	
1.3.4.2	Der Hochtaunuskreis stößt die Zertifizierung zum „Fahrradfreundlichen Arbeitgeber“ an.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	In Planung	
1.3.4.3	Erweiterung der abschließbaren Abstellmöglichkeiten für Fahrräder	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige	Umgesetzt	Inbetriebnahme von zwei abschließbaren Fahrradkäfigen in den Mitarbeitendengaragen des Landratsamtes. Der Zugang

	von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Besuchenden.	Kreisentwicklung und Umweltbildung		ist nur für Mitarbeitende möglich. Weitere Abstellmöglichkeiten sind in Planung.
1.3.4.4	Angebot von Dienstradleasing für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.	Personalservice	Umgesetzt	Das Dienstradleasing wurde Anfang 2026 erfolgreich eingeführt und steht den Beschäftigten des Hochtaunuskreises als freiwilliges Mobilitätsangebot zur Verfügung. Damit wurde ein weiterer Baustein zur Förderung nachhaltiger Mobilität sowie zur Steigerung der Attraktivität des Hochtaunuskreises als Arbeitgeber umgesetzt.
1.3.4.5	Schaffung von Möglichkeiten zum Aufladen von privaten E-Pkw und Pedelecs am Arbeitsplatz.	Hochbau	Begonnen	Erst nach Klärung der grundsätzlichen Randbedingungen für eine örtliche Lademöglichkeit / Infrastruktur, kann seitens des Fachdienstes Hochbau eine Prüfung der technischen Machbarkeit für Lademöglichkeiten für E-Pkw erfolgen. Lademöglichkeiten für Pedelecs sind bereits in Betrieb.
1.3.4.6	Stärkere Bewerbung des Job-Tickets als Angebot für Mitarbeitende sowie Informationsverbreitung über dessen Rahmenbedingungen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	Bewerbung bei Einstellung der Mitarbeitenden sowie über die Wissensdatenbank.
1.3.4.7	Umsetzung des betrieblichen Mobilitätskonzeptes des Hochtaunuskreises.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Begonnen	
1.3.5: Die CO2-Bilanz des Fuhrparks ist von 2020 bis 2030 um 50 % reduziert.				
1.3.5.1	Erhebung der Ist- und Soll-Werte zur CO ₂ -Bilanz des Fuhrparks.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Umgesetzt	Erhebung der Kilometerzahlen und der Kraftstoffe
1.3.5.2	Bewerbung der Nutzung der Dienst-Pedelecs.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	
1.3.5.3	Ersetzen der Pkw des Fuhrparks durch E-Pkw, soweit sinnvoll und möglich.	Gebäudebewirtschaftung, Immobilienmanagement und Sport	Begonnen	
1.3.5.4	Erstellen einer Dienstreiserichtlinie unter Berücksichtigung nachhaltiger Mobilität und Nutzung der Möglichkeiten des Kreises.	Gebäudebewirtschaftung, Immobilienmanagement und Sport	Idee	

3.2. Handlungsfeld 2: Nachhaltiger Konsum und gesundes Leben

Status	Anzahl der Maßnahmen
Begonnen	3
Fortlaufende Aktivität	10
Idee	3
Umgesetzt	4
Gesamtergebnis	20



3.2.1. Strategisches Ziel 2.1

Nr.	Maßnahme	Koordination	Status	Kommentar
2.1.1: Der Taunus hat sich bis 2028 als nachhaltiges Reiseziel etabliert und steigert das Bewusstsein für Nachhaltigkeit bei Gästen und Einheimischen.				
2.1.1.1	Zertifizierung der Destination Taunus, in der der Hochtaunuskreis liegt, als „Nachhaltiges Reiseziel“.	Tourismus	Umgesetzt	Gültigkeit der Zertifizierung: 10/2024 - 10/2027
2.1.1.2	Etablierung eines Partnernetzwerkes in der gesamten Destination Taunus mit mindestens 15 Betrieben, die sich für eine nachhaltige Tourismusedwicklung einsetzen.	Tourismus	Umgesetzt	Aktuell sind 25 Partner in der Destination Taunus ausgezeichnet. Netzwerkveranstaltungen verlaufen planmäßig und regelmäßig.
2.1.1.3	Umsetzung von Informationskampagnen zu nachhaltigem Tourismus in der Region und darüber hinaus, die zur sinnvollen Besucherlenkung beitragen.	Tourismus	Fortlaufende Aktivität	Seit 2025 werden Informationskampagnen zum nachhaltigen Tourismus kontinuierlich umgesetzt. Die Destination Taunus beteiligt sich 2025 und 2026 an der Nachhaltigkeitskampagne „SIMPLY FEEL GOOD“ der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT). Darüber hinaus beteiligt sich der Fachbereich am Reallabor „Nachhaltig mobil zu Ausflugszielen“ im Forschungsprojekt transform-R, um Erkenntnisse zur beschleunigten Umsetzung der Mobilitätswende zu gewinnen. Ergänzend wird regelmäßig über nachhaltige Mobilitätsangebote informiert – unter anderem über Social Media, Presseformate (z. B. Taunus-Tipp), die Destinationswebsite sowie Aufsteller in der Tourist-Information. Dabei werden insbesondere ÖPNV-Angebote wie Weiltalbus, Feldberglinie, Kulturbuslinie oder die Rhein-Main-Card beworben, um ihre Nutzung zu fördern. Darüber hinaus wird das neue Verkehrsleitsystem mit LED-Infotafeln zur Verbesserung der Besucher- und Verkehrslenkung rund um den Großen Feldberg kommunikativ begleitet.
2.1.1.4	Berücksichtigung öffentlicher Nahverkehrsmöglichkeiten bei der	Tourismus	Fortlaufende Aktivität	Die Destination berücksichtigt die Erreichbarkeit touristischer Angebote mit dem öffentlichen Nahverkehr, indem entsprechende Informationen in die Angebotskommunikation

	Planung neuer touristischer Angebote.			integriert werden. Aktuell wird die Erreichbarkeit als thematischer Baustein im Rahmen der Gästebefragung 2026 systematisch erhoben (u. a. Anreisemittel, Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit). Die Ergebnisse dienen als Grundlage zur weiteren Optimierung der Angebots- und Kommunikationsmaßnahmen.
2.1.1.5	Ausweisung von attraktiven Radrouten unter dem Titel „TaunusRunden“ in Kooperation mit den Kommunen. Diese halten die definierten Qualitätsstandards ein und verlaufen nach Möglichkeit auf bestehenden Trassen.	Tourismus	Fortlaufende Aktivität	Bislang wurde eine TaunusRunde in Schmitten eröffnet. Weitere Routenverläufe in den Kommunen Bad Homburg, Oberursel, Kronberg, Königstein, Usingen, Steinbach, Wehrheim, Weilrod und Bad Nauheim sind bereits final geplant und zugehörige Plaketten wurden erstellt. Weitere Maßnahmen können erst nach Erhalt des Förderbescheids vom Land Hessen umgesetzt werden.
2.1.2 Bis 2028 erweitert ein Premiumwegenetz mit 10 Wander- und Spazierwegen das Wanderangebot im Hochtaunuskreis und trägt damit aktiv zur Besucherlenkung bei, damit touristische Hotspots entlastet werden.				
2.1.2.1	Durchführung einer Potentialanalyse für Premiumwanderprodukte in der neu gegründeten LEADER-Region Hoher Taunus begleitet vom Fachbereich Tourismus in enger Abstimmung mit dem Naturpark Taunus.	Tourismus	Umgesetzt	Momentan werden die zur Feinplanung freigegebenen Wege aus der Potenzialanalyse vollständig durch Begehungen geprüft.
2.1.2.2	Begleitung der Kommunen bei der weiteren Ausarbeitung der identifizierten Radrouten und Umsetzung von weiteren Routen.	Tourismus	Fortlaufende Aktivität	Siehe 2.1.1.5: Bislang wurde eine TaunusRunde in Schmitten eröffnet. Weitere Routenverläufe in den Kommunen Bad Homburg, Oberursel, Kronberg, Königstein, Usingen, Steinbach, Wehrheim, Weilrod und Bad Nauheim sind bereits final geplant und zugehörige Plaketten wurden erstellt. Weitere Maßnahmen können erst nach Erhalt des Förderbescheids vom Land Hessen umgesetzt werden.
2.1.2.3	Parallellaufende Prüfung des bestehenden Wegenetzes und Rückbau nicht attraktiver Wanderwege durch den Naturpark Taunus und den Taunusklub.	Tourismus	Umgesetzt	Diese Aufgaben werden vom Naturpark kontinuierlich wahrgenommen und sind entsprechend im Naturparkplan verankert.

2.1.3 Um die touristischen Potentiale auf der lokalen Ebene besser auszuschöpfen und gemeinsam auf eine nachhaltige Tourismusentwicklung hinzuwirken, wird auf Destinationsebene (Taunus) die Bildung von Touristischen Arbeitsgemeinschaften (TAGs) auch im Hochtaunuskreis bis 2026 angestrebt.

2.1.3.1	Durchführung von Informationsveranstaltungen und Workshops mit den Kommunen zu den Anforderungen an die lokale Ebene in Hessen.	Tourismus	Begonnen	Die Maßnahme wird bislang durch die aktive Begleitung von Informations-veranstaltungen und Workshops sowie durch die Teilnahme an Steuerungsgruppentreffen umgesetzt. Die Destination unterstützt dabei die kommunale Ebene in Hessen inhaltlich im Rahmen der jeweiligen Veranstaltungen. Da die entsprechenden Fördergelder auf Landesebene nicht mehr bereitgestellt werden und daher der Ressourcen-einsatz reduziert ist, muss von einer Verlangsamung des Prozesses ausgegangen werden.
2.1.3.2	Begleitung bei der Identifizierung und Gründung von geeigneten TAGs.	Tourismus	Fortlaufende Aktivität	Gemessen an den von Hessentourismus formulierten Entwicklungsstufen für Touristische Arbeits-gemeinschaften (TAG) kann die seit September 2024 bestehende TAG Untertaunus bereits einen soliden Entwicklungsstand vorweisen und befindet sich zugleich in einem fortlaufenden Professionalisierungs-prozess. Weitere TAGs wurden noch nicht gegründet. Weitere mögliche Basisstrukturen für TAGs sind die LEADER-Region Hochtaunus sowie die beiden interkommunalen Kooperationen "Goldener Grund" und "Idsteiner Land". Da die entsprechenden Fördergelder auf Landesebene nicht mehr bereitgestellt werden und daher der Ressourcen-einsatz reduziert ist, muss von einer Verlangsamung des Prozesses ausgegangen werden.
2.1.3.3	Einstellung einer Tourismuskoordination in der LEADER-Region Hoher Taunus durch die beteiligten Kommunen.	Tourismus	Idee	Derzeit gibt es noch keinen beauftragten Tourismuskordinator in der Region. Die entsprechenden Aufgaben werden aktuell durch das Regionalmanagement Hoher Taunus unterstützt, das im Verein Regionalentwicklung Hoher Taunus e. V. als Lokale Aktionsgruppe (LAG) organisiert ist.

3.2.2. Strategisches Ziel 2.2

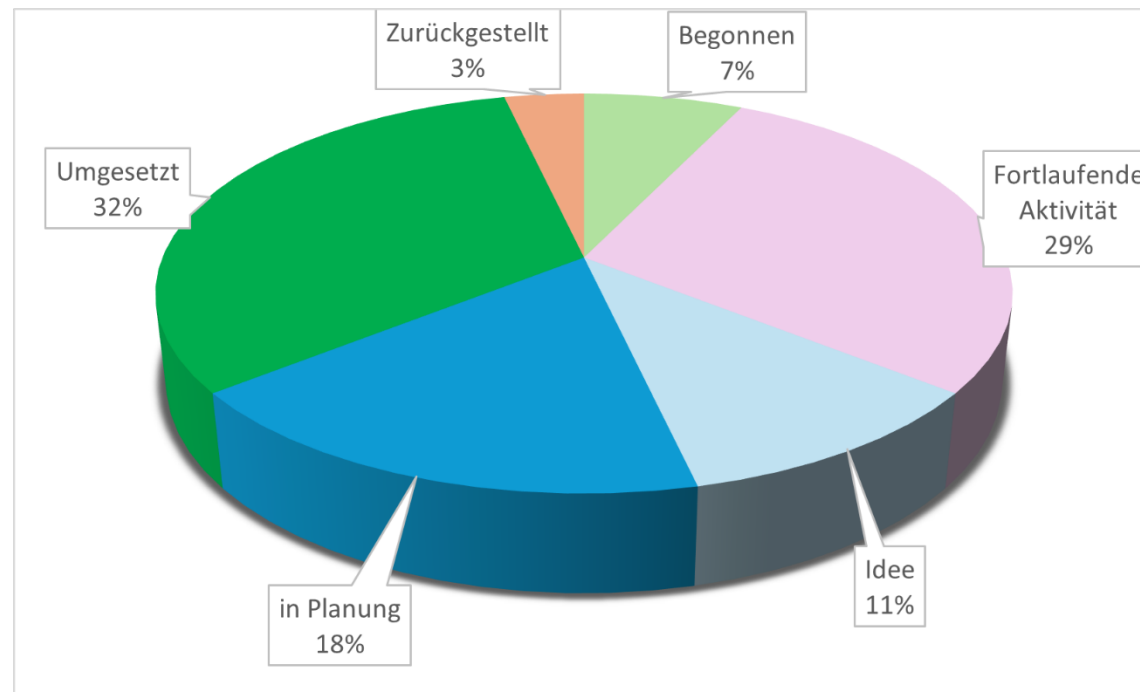
Nr.	Maßnahme	Koordination	Status	Kommentar
2.2.1: Bis zum Jahr 2030 entsteht durch eine kontinuierlich zunehmende Anzahl an Kooperationen zwischen nachhaltigen regionalen Produzenten und touristischen Akteuren ein Netzwerk, das dazu beiträgt, die regionale Wertschöpfung zu steigern.				
2.2.1.1	Kontinuierliche Nutzung und Bewerbung nachhaltiger regionaler Produkte.	Amt für ländlichen Raum	Fortlaufende Aktivität	
2.2.1.2	Angebot eines Austauschformats mit touristischen Akteuren und der Gastronomie, um das Bewusstsein für regionale Produzenten zu stärken, Vermarktungsideen auszutauschen und Vernetzung zu ermöglichen.	Amt für ländlichen Raum	Fortlaufende Aktivität	
2.2.1.3	Bewerbung der Angebote „Bauernhof als Klassenzimmer“ und von Lernbauernhöfen.	Amt für ländlichen Raum	Fortlaufende Aktivität	
2.2.2: Die Website „Landpartie.de“ wird vom Hochtaunuskreis ab sofort stärker beworben und mit einer Informationskampagne zu regionalen Anbietern bekannter gemacht.				
2.2.2.1	Installation von Plakaten, Radiowerbung und Flyern, um großflächig verschiedene Bevölkerungsgruppen anzusprechen.	Amt für ländlichen Raum	Idee	
2.2.2.2	Nutzung von Synergien mit anderen Plattformen.	Amt für ländlichen Raum	Begonnen	
2.2.2.3	Schaffung eines Aktionsangebotes im Rahmen „Regionaler Produktmessen“.	Amt für ländlichen Raum	Idee	
2.2.2.4	Bewusstseinsschaffung zu den Vorteilen von regionalem Konsum bei Bürgerinnen und Bürgern.	Amt für ländlichen Raum	Begonnen	

2.2.3: Ab 2028 wird das Thema „Nachhaltiger Konsum & gesundes Leben“ im Rahmen von Projekttagen jährlich in mindestens 5 Kitas und Schulen thematisiert.

2.2.3.1	Erstellung von Arbeitsmaterialien für unterschiedliche Altersklassen und wiederkehrende Umsetzung der Einheiten durch eine externe Person.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	Seit 2026 arbeitet der Kreis mit dem Unternehmen „ecokids gUG“ zusammen.
2.2.3.2	Kommunikation über Angebote zu Projekttagen an Kitas und Schulen über die Naturparkschulen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	Regelmäßige Bewerbung der Angebote, auch auf Veranstaltungen und Märkten im Hochtaunuskreis

3.3. Handlungsfeld 3: Nachhaltige Mobilität

Status	Anzahl der Maßnahmen
Begonnen	2
Fortlaufende Aktivität	8
Idee	3
in Planung	5
Umgesetzt	9
Zurückgestellt	1
Gesamtergebnis	28



3.3.1. Strategisches Ziel 3.1

Nr.	Maßnahme	Koordination	Status	Kommentar
3.1.1: Mindestens 10 Unternehmen im Hochtaunuskreis haben zwischen 2024 und 2029 Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements umgesetzt.				
3.1.1.1	Erstellung eines betrieblichen Mobilitätskonzeptes durch den Hochtaunuskreis, dieser agiert als Vorbild.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Umgesetzt	
3.1.1.2	Aktive Bewerbung bei Unternehmen für nachhaltige betriebliche Mobilität und speziell für das Beratungsprogramm „Besser zur Arbeit“.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	In Planung	Im Rahmen des STADTRADELN-Wettbewerbs wurden Unternehmen gezielt zur Teilnahme aufgefordert. Die Empfehlung des Beratungsprogramms erfolgte bisher nach Bedarf.
3.1.1.3	Initiierung und Verstetigung eines „Runden Tisches betriebliche Mobilität“ zusammen mit Unternehmen im Hochtaunuskreis.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	In Planung	
3.1.1.4	Abfrage und Sammlung der Maßnahmen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement in Unternehmen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
3.1.2: Der Hochtaunuskreis hat bis 2024 ein kreisweites Schulmobilitätskonzept erstellt und unterstützt Schulen aktiv bei der Förderung nachhaltiger Mobilität.				
3.1.2.1	Etablierung eines Arbeitskreises mit Vertretern aus verschiedenen Fachbereichen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Umgesetzt	Ein Arbeitskreis kam im Zuge der Konzepterstellung zusammen. Darüber hinaus sind regelmäßige Treffen nicht zielführend; Themen zu schulischer Mobilität werden mit den betroffenen Fachbereichen direkt geklärt.
3.1.2.2	Legitimation durch Beschluss des kreisweiten Schulmobilitätskonzeptes in den politischen Gremien.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Umgesetzt	
3.1.2.3	Kommunikation zu Maßnahmen des schulischen	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige	Umgesetzt	

	Mobilitätsmanagements und Verantwortlichkeiten in den kreisangehörigen Kommunen.	Kreisentwicklung und Umweltbildung		
3.1.2.4	Vernetzung und Unterstützung der Schulen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	Eine aktive Vernetzung und die Unterstützung der Schulen ist vorhanden, beispielsweise durch das Netzwerktreffen Schulmobilität.
3.1.2.5	Teilnahme der Schulen am Beratungsangebot „Besser zur Schule“	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben 17 Schulen am Programm teilgenommen. Aufgrund der Kürzung der Landesförderung können bis auf weiteres keine neuen Schulen teilnehmen.

3.3.2. Strategisches Ziel 3.2

Nr.	Maßnahme	Koordination	Status	Kommentar
3.2.1: Das Radverkehrskonzept des Hochtaunuskreises ist bis 2030 zu 30 % umgesetzt.				
3.2.1.1	Regelmäßige Platzierung der Maßnahmen an Bundes- und Landesstraßen bei Hessen Mobil, sowie Eingabe im Rahmen regelmäßig stattfindender Dringlichkeitsbewertungen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	
3.2.1.2	Stellung eines Antrags über das Förderprogramm „Nahmobilitätskoordinatorin/n/Nahmobilitätskoordinator“ beim Land Hessen, sowie Schaffung einer neuen Stelle beim Hochtaunuskreis.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Umgesetzt	
3.2.1.3	Jährliche Berichterstattung über das Radverkehrskonzept und den Fortschritten der Umsetzung im Ausschuss BPVU	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	

3.2.1.4	Thematisierung der Konflikte zwischen Wirtschaftsverkehr und Radverkehr auf Wirtschaftswegen im Austausch mit Landwirten und Radfahrern und Erarbeitung gemeinsamer Lösungen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	
3.2.2: Über digitale und flexible, zuständigkeitsübergreifende Verkehrssteuerung ist die Verkehrsbelastung auf den Straßen bis 2026 effizient verteilt.				
3.2.2.1	Umsetzung digitaler Anzeigetafeln im Feldbergegebiet über das Projekt „Regionales Verkehrsmanagement Frankfurt-RheinMain“, um Verkehre großflächig zu steuern und unnötige Parksuchverkehre zu vermeiden.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Umgesetzt	
3.2.2.2	Regelmäßiger Austausch mit den Gemeinden im Hochtaunuskreis rund um den Feldberg, die von den regelmäßig starken Verkehrsbelastungen betroffen sind.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	
3.2.2.3	Lenkung von Pkw-Verkehren auf den ÖPNV (Park & Ride) durch aktuelle Informationen über Apps und vor Ort.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
3.2.3: Sobald autonomes Fahren weit genug entwickelt ist, soll dies im ländlichen Raum des Hochtaunuskreises für ein besseres ÖPNV-Angebot eingesetzt werden.				
3.2.3.1	Beobachtung der Entwicklungen im Bereich „autonomes Fahren“.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	

3.2.3.2	Bewerbung des Hochtaunuskreises für Pilotprojekte, sobald dies möglich und sinnvoll ist.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
---------	--	--	------	--

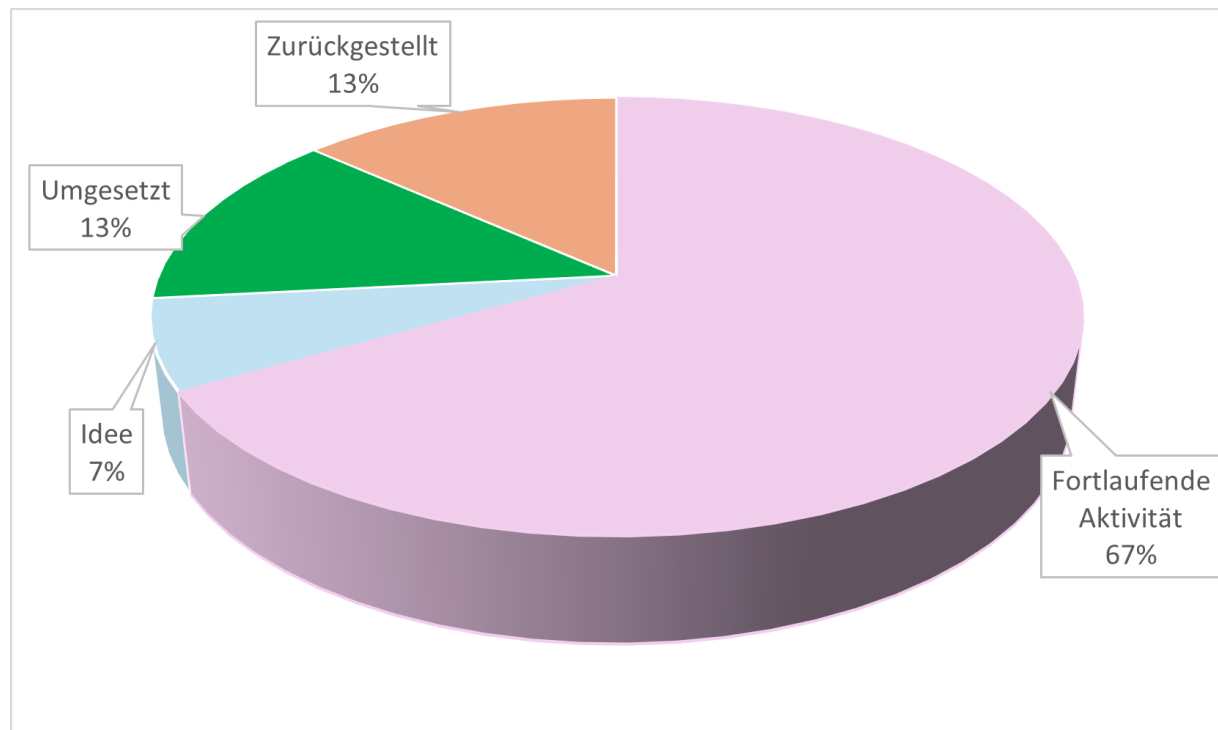
3.3.3. Strategisches Ziel 3.3

Nr.	Maßnahme	Koordination	Status	Kommentar
3.3.1: Bis 2035 sind die Park + Ride und Bike + Ride Stellplätze im gesamten Hochtaunuskreis um 50 % erweitert.				
3.3.1.1	Dokumentation der aktuellen Auslastung der Pkw- und Fahrradabstellmöglichkeiten entlang der Taunusbahn im Rahmen von Zählungen.	VHT	Umgesetzt	
3.3.1.2	Erörterung der Ausbaumöglichkeiten der Pkw- und Fahrradabstellmöglichkeiten sowie von Lademöglichkeiten, gemeinsam mit dem VHT, der Deutschen Bahn und den Kommunen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Umgesetzt	Im Zuge der Errichtung von Mobilitätsstationen entlang der Taunusbahn wurden auch die Fahrradabstell-möglichkeiten ausgebaut. Aufgrund nicht verfügbarer Grundstückskapazitäten, sowie der aktuellen Priorisierung der Elektrifizierung der S5 bis Usingen, ist aktuell kein weiterer Ausbau in Planung.
3.3.1.3	Errichtung von mindestens vier Mobilitätsstationen, die den öffentlichen Verkehr effizient mit dem Individualverkehr verknüpfen.	VHT	Umgesetzt	
3.3.2: Touristische Attraktionen profitieren bis 2030 von einem bedarfsgerecht abgestimmten Mobilitätsangebot.				
3.3.2.1	Hinwirkung bei der Stadt Bad Homburg auf die Reaktivierung der Kulturbuslinie	VHT	Umgesetzt	

3.3.2.2	Prüfung der Möglichkeiten einer Taktverdichtung der Linie 57 unter der Woche zur besseren Erschließung des Feldbergs.	VHT	Zurückgestellt	Im Rahmen der NVP-Erstellung wurde die Verdichtung des Angebots zu touristischen Zielen Mo-Fr angesichts der Kostenentwicklung nicht als Mindeststandard festgesetzt. Sie soll, sofern möglich, in einem weiteren Schritt durchgeführt werden.
3.3.3. Bis 2025 steht eine größere Anzahl klimaneutraler Mobilitätsangebote im Hochtaunuskreis zur Verfügung.				
3.3.3.1	Unterstützung des VHT zur Schaffung eines klimaneutralen Fuhrparks	VHT	Begonnen	Im Laufe des Jahres 2026 wird der Fuhrpark des Bedarfsverkehrs umgestellt. Bis 2028 sollen erste E-Busse für den VHT eingesetzt werden.
3.3.3.2	Initiierung von Verkehrsfreien Veranstaltungen, z. B. Autofreier Sonntag, Tag ohne Fahrkarte	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	
3.3.3.3	Ausweitung und Verdichtung der Busverbindungen im Kreisgebiet, insbesondere im Usinger Land	VHT	Begonnen	Einzelne Taktverdichtungen gab es bereits. Vergleichsweise umfangreiche Verdichtungen im Usinger Land sind im Dezember 2026 vorgesehen.
3.3.3.4	Verlängerung der S-Bahnlinie 5 bis Usingen (Elektrifizierung der Taunusbahn)	VHT	Begonnen	
3.3.3.5	Erneuerung der elektronischen Anzeiger an der Taunusbahn zur besseren Informationsvermittlung	VHT	Begonnen	Umsetzung in 2027 vorgesehen.

3.4. Handlungsfeld 4: Globale Verantwortung & Eine Welt

Status	Anzahl der Maßnahmen
Fortlaufende Aktivität	10
Idee	1
Umgesetzt	2
Zurückgestellt	2
Gesamtergebnis	15



3.4.1. Strategisches Ziel 4.1

Nr.	Maßnahme	Koordination	Status	Kommentar
4.1.1: Bis 2035 sind Kooperationen im Bereich der Hochtaunuskreis-Partnerschaften sowie der Schulen mit anderen Ländern intensiviert.				
4.1.1.1	Intensivierung vorhandener Partnerschaften auf Kreisebene durch kulturelle und wirtschaftliche Austauschmöglichkeiten.	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	Umgesetzt	
4.1.1.2	Informationen zu Partnerschaften auf Website.	Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	Idee	
4.1.2: Über Schulen wird ab sofort und dauerhaft Rassismus und Ausgrenzung durch Austausch, Information und Bildung entgegengewirkt.				
4.1.2.1	Sensibilisierung durch Aktionstage und interkulturellen Austausch	Schule und Betreuung	Fortlaufende Aktivität	
4.1.2.2	Bewerben des Netzwerks „Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus“	Schule und Betreuung	Fortlaufende Aktivität	
4.1.2.3	Schaffung von Möglichkeiten, fremdsprachige Kinder und deren Eltern zu vernetzen und so gemeinsam unter Begleitung schulischer Ansprechpersonen Alltagsbarrieren abbauen.	Schule und Betreuung	Fortlaufende Aktivität	
4.1.2.4	Schaffung von Angeboten an Schulen zu Bildung nachhaltiger Entwicklung (BNE), im Rahmen der Umweltbildung	Schule und Betreuung	Fortlaufende Aktivität	
4.1.3: Ehrenamt wird ab sofort über verschiedene Aktionen gestärkt und attraktiver gemacht.				
4.1.3.1	Bewerbung von Engagement und lokalem Ehrenamt	Büro der Kreisorgane, Ehrenamt, Bürgerreferat,	Fortlaufende Aktivität	Bewerbung der Ehrenamts-Card in der Presse; Gründung eines Ehrenamts-Netzwerks im HTK mit kommunalen Ehrenamts-kordinatorinnen und -

		Orden, Ehrungen und Wahlen		koordinatoren zur besseren Vernetzung und Förderung von Engagement. Umsetzung einer kreisweiten Ehrenamts-Kampagne "Ehrenamt: Viele Gesichter. Ein Kreis." zur Würdigung und Herausstellung der Vielfalt ehrenamtlichen Engagements. Veröffentlichung auf der HTK-Website im Bereich "Ehrenamt". Planung einer eigenen Engagementdatenbank für den HTK (siehe Punkt 4.1.3.3).
4.1.3.2	Kreisweite Vereinheitlichung der JuLeica-Karte.	Büro der Kreisorgane, Ehrenamt, Bürgerreferat, Orden, Ehrungen und Wahlen	Zurückgestellt	Ehrenamtskarte hat andere Voraussetzungen als JuLeica; Vereinheitlichung auf eine Karte nicht möglich.
4.1.3.3	Erstellung einer Plattform mit gesammelten Angeboten und Anfragen als „Ehrenamtswegweiser“.	Büro der Kreisorgane, Ehrenamt, Bürgerreferat, Orden, Ehrungen und Wahlen	Fortlaufende Aktivität	Anlage einer Kachelstruktur auf HTK-Website: Wegweiser zu wichtigen Ehrenamts-Themen (Fortbildung, Förderung, E-Card, Versicherungen, etc.) Programmierung einer eigenen Engagementdatenbank für den HTK (Integration Ehrenamtssuchmaschine): kostenlose Möglichkeit für Vereine und Organisationen, um Ehrenamts-Gesuche einzustellen und Veranstaltungskalender zur Bewerbung ihrer Aktivitäten. Freischaltung Ende 2026.

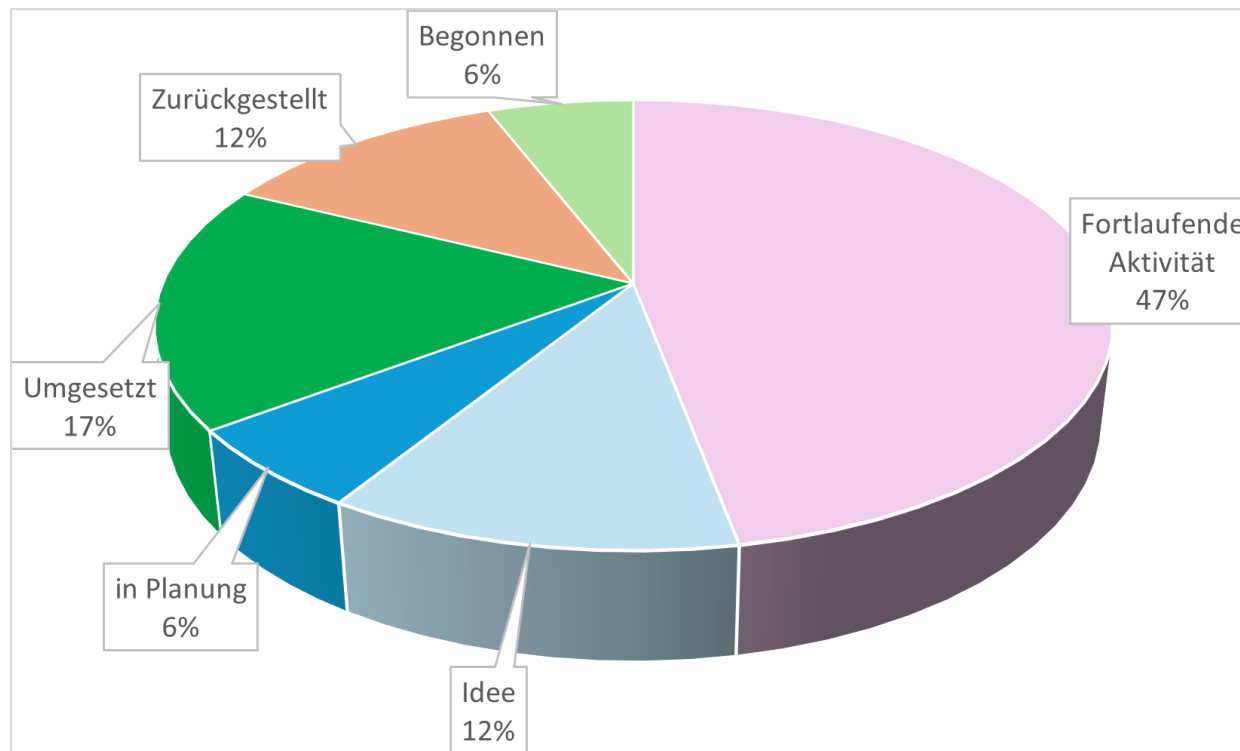
3.4.2. Strategisches Ziel 4.2

Nr.	Maßnahme	Koordination	Status	Kommentar
4.2.1: Bis 2030 ist das Angebot für Arbeitssuchende mit Migrationshintergrund an Deutsch-Sprachkursen, intensiven Beratungsangeboten und Integrationskursen erweitert und leicht erreichbar.				
4.2.1.1	Bereitstellung von Räumlichkeiten für Bildungsangebote	Leitstelle Integration	Umgesetzt	Bei Anfragen bzw. Projekten Umsetzung über Immobilienmanagement des Hochtaunuskreises.
4.2.1.2	Bereitstellung und Kommunikation von Angeboten im gesamten Hochtaunuskreis für Interessierte.	Leitstelle Integration	Fortlaufende Aktivität	Durch Webseite, Integreat-App und Netzwerkverteiler. Auf Meldungen durch Anbieter bzw. Kommune angewiesen.
4.2.1.3	Initiierung von Tandemangeboten über Schulen und Volkshochschulen,	Leitstelle Integration	Zurückgestellt	Keine Ressourcen bzw. keine Zuständigkeit, keine Umsetzung möglich.

	um Lernen und soziales Miteinander zu fördern.			
4.2.1.4	Schaffung und Kommunikation von digitalen Angeboten für alle	Leitstelle Integration	Fortlaufende Aktivität	Integreat-App als digitaler Begleiter. LUNES-App als digitaler Selbstlern-Wortschatz für Ausbildung und Beruf.
4.1.1: Der Hochtaunuskreis etabliert sich bis 2028 als Vernetzer der Kommunen im Bereich der Chancengleichheit und Integration für alle.				
4.2.2.1	Sammlung und Bereitstellung von Angeboten in den Kommunen über die eigene Website.	Leitstelle Integration	Fortlaufende Aktivität	Integreat-App und "Wegweiser Integration & Migration im Hochtaunuskreis", auf Meldungen durch Anbieter angewiesen.
4.2.2.2	Beratung der Kommunen bezüglich Angeboten und Fördermitteln.	Leitstelle Integration	Fortlaufende Aktivität	Beratung zu WIR-Förderprogramm vom Land Hessen und Kommunale Mittel.

3.5 Handlungsfeld 5: Klimaschutz & Energie

Status	Anzahl der Maßnahmen
Fortlaufende Aktivität	8
Idee	2
in Planung	1
Umgesetzt	3
Zurückgestellt	2
Begonnen	1
Gesamtergebnis	17



3.5.1 Strategisches Ziel 5.1

Nr.	Maßnahme	Koordination	Status	Kommentar
5.1.1: Der Hochtaunuskreis stellt ab 2024 fortlaufend öffentliche Mittel und Unterstützungsangebote für die Effizienzerfassung und Potentialanalyse sowie Umsetzung für Privathaushalte und Gewerbe im Bereich Solarthermie, Wärmepumpen, Dämmungen etc. zur Verfügung.				
5.1.1.1	Bereitstellung einer Übersicht über Fördermöglichkeiten für Privathaushalte und Gewerbe	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Umgesetzt	Fördermöglichkeiten sind auf der Website aufgelistet und werden regelmäßig überprüft und aktualisiert.
5.1.1.2	Ausbildung von Energieberatern, die im Kreisgebiet tätig werden können.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Zurückgestellt	Im Kreis haben sich mittlerweile verschiedene Energieberatungen und Bürgersolarberatungen etabliert. Die entsprechenden Kontakte werden auf der Website des Hochtaunuskreises aufgelistet. Eine Ausbildung zusätzlicher Energieberater wird als nicht notwendig erachtet.
5.1.1.3	Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen bei der kommunalen Wärmeplanung.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	Organisation von Informationsveranstaltung und Unterstützung bei der Umsetzung erfolgt nach Bedarf.
5.1.2: Ab 2025 werden in Kitas und Schulen Aktionstage angeboten, um auch Kinder für den bewussten Umgang mit bspw. Strom und Wasser zu sensibilisieren.				
5.1.2.1	Information und Sensibilisierung der Lehrkräfte durch den Hochtaunuskreis.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	Im Rahmen der Naturpark-Schulen werden regelmäßig Fortbildungen zu verschiedenen Umweltthemen für Lehrkräfte angeboten.
5.1.2.2	Durchführung von Klima- und Umwelt-Aktionstagen an den Schulen und Kitas.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	Im Rahmen der Naturpark-Schulen werden Schulen und Kitas bei der Durchführung von Klima- und Umwelt-Aktionstagen unterstützt.

5.1.2.3	Sammlung und Kommunikation von externen Bildungsangeboten über das Netzwerk Naturparkschulen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	Im Rahmen der Naturpark-Schulen werden regelmäßig Informationen zu externen Bildungsangeboten an Schulen versendet.
5.1.3: Durch Einwirkung auf das Nutzerverhalten an den Schulen (Hausmeisterinnen und Hausmeister, Lehrpersonal, Schülerinnen und Schüler) sind bis 2030 im Mittel über alle Schulen mindestens 30 % Energie eingespart.				
5.1.3.1	Schaffung eines Angebots für Lehrkräftefortbildung zum bewussten Umgang mit Energie sowie weiteren Themen wie Wasser, Müll etc.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	Im Rahmen der Naturpark-Schulen werden regelmäßig Fortbildungen zu verschiedenen Umweltthemen für Lehrkräfte angeboten.
5.1.3.2	Schulung und Sensibilisierung der Hausmeisterinnen und Hausmeister durch den Hochtaunuskreis.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Umgesetzt	Im Juni 2025 wurde eine Energieeffizienzschulung für die Hausmeister der Schulen im Hochtaunuskreis angeboten. Im November 2026 wird dieses Angebot für die Gebäudeverantwortlichen der Kommunen wiederholt.
5.1.3.3	Schaffung von Anreizen zum Energiesparen (wie Wettbewerbe oder finanzielle Unterstützung für nachhaltige Projekte).	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
5.1.3.4	Einsatz von automatischen Steuerungen für Lichtschalter sowie Warmwasserverfügbarkeit, dort wo nur eine zeitlich eingeschränkte Nutzung erfolgt.	Hochbau	Zurückgestellt	Veränderte Randbedingungen: Der Einsatz von automatischen Steuerungen für Lichtschalter macht vor dem Hintergrund des inzwischen in erheblichem Umfang stattfindenden Umstellens auf LED-Leuchtmittel wenig Sinn. Die Nutzungsdauer und der Energieverbrauch stehen in keinem wirtschaftlichen Verhältnis. Die Warmwasserversorgung wird, soweit möglich und sinnvoll, sowieso schon dezentral ausgelegt. Beispielsweise mittels Durchlauferhitzer, die Energie nur dann benötigen, wenn Warmwasser benötigt wird.
5.1.3.5	Nutzung von Grauwasser (Regenwasser) für z. B. Toilettenspülung.	Hochbau	Umgesetzt	Bei Neubauprojekten und Grundsanierungen wird eine Grauwassernutzung weiterhin umgesetzt. Mit einem diesbezüglichen KA-Beschluss aus den Anfängen der Schulbauinitiative ist die Nutzung von Grauwasser eingeführt und verankert.

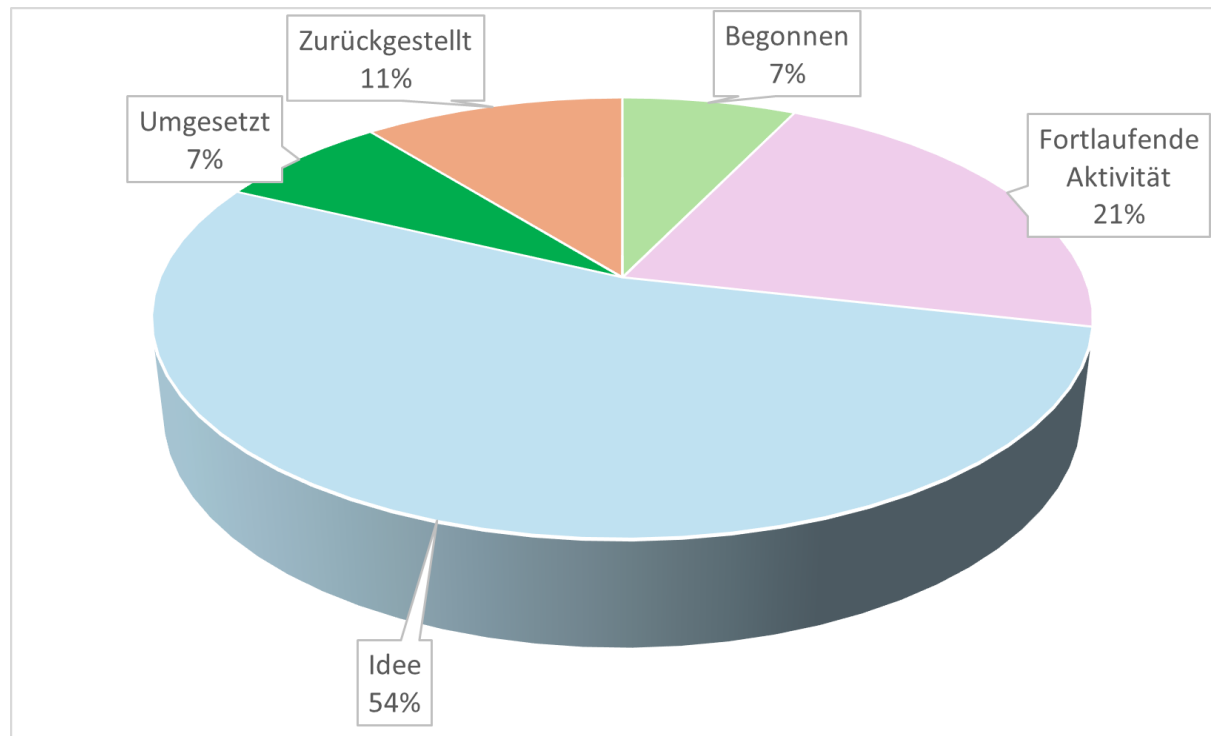
3.5.2 Strategisches Ziel 5.2

Nr.	Maßnahme	Koordination	Status	Kommentar
5.2.1: Der Hochtaunuskreis verpflichtet sich ab sofort, das Klimaschutzmanagement zu verstetigen.				
5.2.1.1	Schaffung einer unbefristeten Stelle im Klimamanagement zur nachhaltigen Begleitung der auf den Weg gebrachten Maßnahmen.	Personalservice	Umgesetzt	
5.2.1.2	Jährliche Durchführung von Klimatagen in Kooperation mit Kreisangehörigen Kommunen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	2026 fanden die Taunus Klimatage vom 29. Mai bis 21. Juni statt. Im Jahr 2027 werden sie vom 28. Mai bis 20. Juni stattfinden.
5.2.1.3	Kontinuierliche Überprüfung der Klimaschutzrelevanten Parameter in Form eines Klimaberichtes auf möglichst zweijähriger Basis, um fortlaufend effiziente Anpassungen gewährleisten zu können.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	In Planung	Der erste Klimabericht ist für 2027 geplant.
5.2.2: Bis 2027 ist eine Erfassung und Analyse der größten CO₂-Produzenten im gesamten Hochtaunuskreis erfolgt. Diese werden auf dem Weg zur CO₂-Neutralität mittels einer Beratung unterstützt und begleitet.				
5.2.2.1	Permanente Erfassung aller Verbrauchsdaten der kreiseigenen Liegenschaften, sowie des damit verbundenen CO ₂ -Ausstoßes.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	
5.2.2.2	Vergleich der Liegenschaften untereinander sowie Erstellung von Benchmarks.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	

5.2.2.3	Beratungsangebot an Unternehmen und ggf. Unterstützung bei Umsetzung	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
---------	--	--	------	--

3.6 Handlungsfeld 6: Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung

Status	Anzahl der Maßnahmen
Fortlaufende Aktivität	6
Idee	15
Umgesetzt	2
Zurückgestellt	3
Begonnen	2
Gesamtergebnis	28



3.6.1 Strategisches Ziel 6.1

Nr.	Maßnahme	Koordination	Status	Kommentar
6.1.1: Ab sofort wird das Netzwerk „Kommunen für biologische Vielfalt“ beworben und sich dafür eingesetzt, dass Kommunen beitreten.				
6.1.1.1	Beitritt des Hochtaunuskreises und Funktion als Vorbild.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Begonnen	Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation wurde der Beitritt in das Netzwerk „Kommunen für biologische Vielfalt“ vorerst zurückgestellt. Stattdessen wird der Hochtaunuskreis dem neu gegründeten Bündnis für Biodiversität der IHK im Dezember 2026 beitreten.
6.1.1.2	Bewerbung des Netzwerkes im Rahmen des Beitritts des Hochtaunuskreises, um die kommunalen Vertreter von dem Netzwerk zu überzeugen und deren Beitritte zu initiieren.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
6.1.1.3	Unterstützung der Kommunen bei der Umsetzung.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
6.1.2: Horizontale und vertikale Begrünung auf Flachdächern, Schulhöfen und Seitenstreifen sind bis 2029 kreisübergreifend im Genehmigungsverfahren etabliert und nach Möglichkeit nachbegrünt.				
6.1.2.1	Erfassung von Flächen, welche entsiegelt und/oder ökologisch aufgewertet werden können.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
6.1.2.2	Einstellung von finanziellen Mittel für ökologische Aufwertung auf (Schul-)Flächen in den Haushalt.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	

6.1.2.3	Durchführung eines Ideenwettbewerbs zur Begrünung in den Schulen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
6.1.3: Eine Beratung für die Gestaltung von pflegeleichten und zugleich artenreichen, klimaresistenten Gärten, Grünflächen und Grundstücksflächen wird bis 2028 angeboten.				
6.1.3.1	Etablierung eines Informationsformates über Gestaltung von Gärten mithilfe von entsprechenden Gartenbaubetrieben.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
6.1.3.2	Bereitstellung von digitalen Informationen zur ökologisch wertvollen Flächennutzung sowie Modellprojekten.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Begonnen	Bereitstellung von Informationsmaterialien auf der Website.
6.1.3.3	Informieren von Eigentümerinnen und Eigentümern über pflegeextensive Möglichkeiten der ökologisch hochwertigeren Begrünung.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
6.1.3.4	Generierung von Aufmerksamkeit durch Wettbewerbe wie „vom Schottergarten zum Blumenmeer“.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	

3.6.2 Strategisches Ziel 6.2

Nr.	Maßnahme	Koordination	Status	Kommentar
6.2.1: Bis 2027 ist ein Klimaanpassungskonzept auf Kreisebene erstellt.				
6.2.1.1	Schaffung einer Personalstelle für Klimaanpassungsmanagement.	Personalservice	Zurückgestellt	Mitte 2025 wurde bei den Kommunen eine Interessensabfrage bezüglich einer Zusammenarbeit im Bereich Klimaanpassung gestellt. Eine Kooperationsvereinbarung wurde erstellt und ein gemeinsamer Förderantrag sollte eingereicht werden. Die entsprechende Förderrichtlinie wurde allerdings vorzeitig geschlossen, sodass das Vorhaben bis zur Veröffentlichung einer neuen Förderung zurückgestellt wurde.
6.2.1.2	Erfassen des Bedarfs der Kommunen und Unterstützung bei der Umsetzung.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Zurückgestellt	
6.2.1.3	Konzept den Bürgerinnen und Bürgern vorstellen und digital zugänglich machen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Zurückgestellt	
6.2.1.4	Ermitteln von Retentionsflächen im gesamten Hochtaunuskreis und zur Anlegung anstoßen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
6.2.2: Land- und Forstwirtschaft werden ab sofort bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels unterstützt.				
6.2.2.1	Bedarf nach Unterstützung und Informationsveranstaltungen abfragen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
6.2.2.2	Angebotsschaffung von Austauschformaten zu Herausforderungen und Lösungsansätzen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	

6.2.2.3	Unterstützung von Modellprojekten.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
6.2.3: Der Hochtaunuskreis stellt dauerhaft die Versorgung und Information im Katastrophenfall sicher.				
6.2.3.1	Informieren und Sensibilisieren der Bürgerinnen und Bürger über Verhaltensweisen bei Schadensereignissen	Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	Umgesetzt	
6.2.3.2	Warnsysteme werden auf der Website gelistet und über den jährlichen Warntag informiert.	Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz	Umgesetzt	

3.6.3 Strategisches Ziel 6.3

Nr.	Maßnahme	Koordination	Status	Kommentar
6.3.1: Weitere Angebote zum Thema Klimaschutz, Umweltschutz, Energienutzung etc. sind bis 2025 für alle Generationen geschaffen.				
6.3.1.1	Erstellung eines Programms für öffentliche Veranstaltungen und Kurse.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	Klimatage, VHS
6.3.1.2	Finanzielle Unterstützung spezieller Angebote bei der VHS.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	Die Bezuschussung der Volkshochschulen erfolgt nach einer vertraglichen Regelung auf der Grundlage des Hessischen Weiterbildungsgesetzes. Zusätzlich werden kostenfreie Veranstaltungen mit dem VHS durch die Stabsstelle (Krautschau und Klima-Puzzle) angeboten und es besteht eine Kooperation während der Taunus Klimatage.
6.3.1.3	Angebotsschaffung von zielgruppenspezifischen Informationsveranstaltungen durch den Hochtaunuskreis.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige	Fortlaufende Aktivität	Das Programm der Taunus Klimatage beinhaltet verschiedene Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. Auch im Bereich der Mobilität und der Umweltbildung werden zielgruppenspezifische Veranstaltungen angeboten.

		Kreisentwicklung und Umweltbildung		
6.3.2: 10 Schulen und Kindergärten im Hochtaunuskreis sind bis 2030 Teil der Kooperation mit dem Naturpark Taunus und absolvieren jährlich Unterrichtseinheiten in, für und mit der Umwelt.				
6.3.2.1	Bereitstellung von finanziellen Mitteln für nachhaltige Projekte an Schulen (z. B. Schulhofbegrünung oder das Bauen von Hochbeeten).	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
6.3.2.2	Vernetzung der Naturparkschulen untereinander.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	
6.3.2.3	Durchführung von Aktionstagen im Rahmen der Naturparkschulen.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	
6.3.3: Bis 2023 ist für Schulen und Kitas eine zentrale Anlaufstelle geschaffen, die bei Anliegen rund um das Thema Nachhaltigkeit zur Verfügung steht.				
6.3.3.1	Bekanntmachung von Ansprechperson für Umweltbildung in Schulen und Kitas.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	
6.3.3.2	Bereitstellung von mehrsprachigen Flyern und Informationen zur Umweltbildung auf der Website.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Idee	
6.3.3.3	Soweit möglich, Nutzung und Verbreitung von bestehendem Informationsmaterial anstelle der Produktion neuer Materialien.	Stabsstelle Mobilität, Klimaschutz, nachhaltige Kreisentwicklung und Umweltbildung	Fortlaufende Aktivität	